

STILLE STUNDE

Eine Initiative für die Inklusion von
Menschen mit nicht sichtbaren
Beeinträchtigungen



**Empfehlung für
Kindergärten**



Neurodivergenz-freundliche Atmosphäre in Kindergärten

In Kindergärten und Schulen ist in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Anstieg der Anzahl von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu verzeichnen. Diese Kinder benötigen aufgrund unterschiedlichster Ursachen spezielle Förderung. Obwohl spezielle Förderprogramme existieren, fallen gerade neurodivergente oder hochsensible Kinder oft durch das Raster dieser Programme.

Der Anteil dieser Kinder beträgt bis zu 20% der Kinder aus und sowohl betroffene wie nichtbetroffene Kinder als auch Pädagogen fühlen sich mit den bestehenden Herausforderungen häufig alleingelassen.

*Zudem zeigt eine Studie, dass autistische Kinder 28 Mal häufiger Selbstmordgedanken oder -versuche haben als nicht-autistische Kinder. Auch bei Kindern mit ADHS haben wir ähnliche Zahlen.

Diese Erkenntnisse verdeutlichen die Dringlichkeit, in unseren Einrichtungen eine Atmosphäre zu schaffen, die neurodivergente Kinder unterstützt. Für diese Kinder sind Geradlinigkeit, Offenheit und Zugewandtheit essentiell, denn sie sind oft hochgradigen Reizen ausgesetzt. Es ist wichtig zu verstehen, dass hinter manchmal aggressiv oder provokant wirkenden Verhaltensweisen selten böse Absichten oder fehlende Disziplin stecken. Der schöne Aspekt an den reizarmen Momenten, die kreiert werden können ist, dass sie am Ende meist allen gut tun.

In diesem Schreiben finden Sie Impulse, die in kleinen Schritten ausprobiert werden können. Letztendlich sind wir jedoch keine Experten, sondern es handelt sich um Ansätze, die wir zusammengetragen haben und aufgrund eigener Erfahrung als neurodivergente Personen oder Eltern, sowie aus internationalen Berichten für gut befinden.

Warum uns dies so wichtig ist:

Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen leiden auf sehr leise Weise. Die Konsequenzen jahrelanger Überforderung und Anpassung sind meist nicht bekannt, aber katastrophal. Durch unsere Aufklärungsarbeit versuchen wir zu sensibilisieren, aufzuklären und Brücken zu schlagen, ohne Vorwurf sondern durch Unterstützung. Melden Sie sich gern. Wir freuen uns auf den Austausch.

*Eine aktuelle Studie von Sven Bölte aus dem Jahr 2016 ergab, dass das Mortalitätsrisiko bei Menschen mit Autismus um das ca. 2,5-fache höher ist als in der Allgemeinbevölkerung, besonders bei Menschen mit komorbider Intelligenzminderung (ca. 6-fach). Die Lebenserwartung ist um ca. 16 Jahre reduziert. Bei Menschen mit Intelligenzminderung überwiegen somatische Todesursachen, insbesondere zerebrale Anfallsleiden (ca. 40-fach). Bei Menschen mit Autismus ohne Intelligenzminderung ist die nichtnatürliche Haupttodesursache Suizid, das Suizidrisiko ist deutlich erhöht (ca. 10-fach). https://www.autismus-niedersachsen.de/tagung2016/?page_id=35

Eine Studie zeigt, dass bei autistischen Kindern Selbstmordgedanken/-versuche 28 Mal häufiger vorkommen als bei nichtautistischen-Kindern. <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1750946712000931>

Forscher der Universität Cambridge fanden heraus, dass 10% der Menschen die durch Suizid starben ausgeprägte autistische Züge hatten (aber keine Diagnose). <https://www.cam.ac.uk/research/news/study-reveals-high-rate-of-possible-undiagnosed-autism-in-people-who-died-by-suicide>

STILLE STUNDE - Inklusion durch Reizarmut

Impulse zur Schaffung einer autismus- und neurodivergenzfreundlichen Atmosphäre in Kindergärten



Neurodivergenz-freundliche Atmosphäre in Kindergärten

1. Strukturierte Umgebung

Beschreibung: Autismusfreundliche Kindergärten profitieren von einer klaren und vorhersehbaren Struktur. Visuelle Hilfsmittel wie Tagespläne und Bilder erleichtern die Orientierung.

Umsetzung:

- Visuelle Zeitpläne: Verwendung von METACOM-Symbolen für eine einheitliche und verständliche Darstellung des Tagesablaufs.
- Eindeutige Raumgestaltung: Klare Zonierung von Räumen für Lernen, Spielen und Ruhe.
- Regelmäßige Routinen: Etablierung fester Abläufe für alle wiederkehrenden Tätigkeiten.

2. Sensorisch angepasste Umgebung

Beschreibung: Die Berücksichtigung empfindlicher sensorischer Wahrnehmungen durch die Gestaltung angepasster Lern- und Spielbereiche.

Umsetzung:

- Ruhige Rückzugsräume: Einrichtung von "Sensory Rooms", die Überstimulation minimieren.
- Sensorische Hilfsmittel: Bereitstellung von Materialien wie Gewichtsdecken und gedimmtem Licht, Stimming-Tools, Sonnenbrille oder Kopfhörer. Diese sollten auch als Mittel zur Krisenprävention gekannt werden. Die Etablierung und Entstigmatisierung von z.B. Sonnenbrille und Kopfhörer im Alltag können wichtige Verbesserungen sein.
- Anpassbare Beleuchtung: Installation von Lichtsystemen, die sich den Bedürfnissen der Kinder anpassen lassen.

3. Inklusive Pädagogik

Beschreibung: Förderung der Inklusion aller Kinder durch gezielte Bildungsansätze und Programme.

Umsetzung:

- Neurodivergente Kinder können Reize nicht filtern. Bei Reizüberflutung kann es zunächst zur Unruhe und dann zu Krisen kommen, die auch in Selbst- oder Fremdgefährdung resultieren können. Viele Krisen können eingedämmt werden, wenn Overloads erkannt werden und so können Meltdowns verhindert werden.
- Spezifische Fortbildungen für Erzieher: Schulungen in der neurodivergenten Wahrnehmung zur Verbesserung der Kommunikation und Krisenprävention
- Peer-Programme: Förderung der Interaktion und des Verständnisses zwischen neurotypischen und neurodivergenten Kindern.
- Individualisierte Pläne: Häufig führt die Entwicklung von Zielsetzungsplänen in Zusammenarbeit mit Eltern und Therapeuten zur einer verbesserten Einschätzung und Umsetzung im Alltag.

STILLE STUNDE - Inklusion durch Reizarmut

Impulse zur Schaffung einer autismus- und neurodivergenzfreundlichen Atmosphäre in Kindergärten



Neurodivergenz-freundliche Atmosphäre in Kindergärten

4. Kommunikationsförderung

Beschreibung: Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten durch den Einsatz unterstützender Technologien und Methoden.

Umsetzung:

- Gebärdensprache: Integration einfacher Gebärden in den Alltag.
- Visuelle Hilfsmittel: Einsatz von Bildkarten und Symbolen zur Unterstützung der nonverbalen Kommunikation. Metacom etabliert sich international und die Einbindung der Karten für alle Kinder wird von uns unbedingt empfohlen.
- Kommunikationstechnologie: Bereitstellung von Technologien wie Tablets mit Sprachausgabe-Apps. (in den USA bereits etabliert)

5. Zusammenarbeit mit Eltern und Fachkräften

Beschreibung: Die Zusammenarbeit mit Eltern und Fachkräften, wie sie in Großbritannien praktiziert wird, ist essentiell, um eine ganzheitliche Unterstützung zu gewährleisten.

Umsetzung:

- Treffen: Etablierung eines regelmäßigen Austauschs zwischen Erziehern, Eltern und Therapeuten.
- Gemeinsame Fortbildungen: Organisation von Workshops, die sich an alle Beteiligten richten.

6. Fazit

Die Schaffung einer autismus- und neurodivergenzfreundlichen Atmosphäre in Kindergärten ist eine Maßnahmen, um allen Kindern gerecht zu werden. Durch die Implementierung international erprobter Strategien und die Nutzung spezifischer Hilfsmittel wie METACOM kann ein Kindergarten eine inklusive und fördernde Umgebung schaffen und Überforderung von allen Beteiligten verringern.

Auf unserer Internetseite unter www.stille-stunde.com/presse finden Sie weitere Empfehlungen.

Bzgl. der **Raumgestaltung** empfehlen wir auch unser Schreiben:

https://www.stille-stunde.com/wp-content/uploads/2024/03/Stille-Stunde-Impulse-fuer-architektonische-Planungen_20240309.pdf

Bzgl. **Stimming** empfehlen wir auch unser Schreiben:

https://www.stille-stunde.com/wp-content/uploads/2024/04/Stille-Stunde-Empfehlungen-fuer-Schulen-und-Kindergaerten_Stimming-240413.pdf